

## Bei Mausdorf: Spatenstich beim Windrad-Projekt „Reuthwind“

Beifall von Kommunalpolitikern aus dem Landkreis Neustadt/Aisch – Bis Mai könnten die Anlagen laufen

**Mausdorf – Mit dem ersten Spatenstich ist am Samstag, den 17. Oktober 2009 der Bau der zwei Windkraftträdern zwischen Zweifelsheim, Mausdorf und Pirkach begonnen werden. Schon im Mai nächsten Jahres könnten die Anlagen der Mausdorfer Reuthwind GmbH & Co. KG Strom liefern.**

Zum offiziellen Start der Bauarbeiten waren neben den Gesellschaftern um den Mausdorfer Johannes Maibom auch viele der 108 Bürgern gekommen, die sich finanziell an dem Projekt beteiligt haben.

„Wir haben immer die Öffentlichkeit gesucht“, betonte Maibom, denn es sei von Anfang an das Ziel gewesen, ein regionales Bürgerprojekt zu schaffen. Aus Emskirchen, auf dessen Gemeindegebiet die zwei Windräder liegen, kam stets Unterstützung, Puschendorfs Kommunalpolitiker fanden im Laufe der Planungen mehrheitlich Gefallen.



Der ersten Spatenstich vollzogen (von links) Gesellschafter und Kommunalpolitiker: Ernst Gugel, Jürgen Ernst, Reiner Prell, Reinhold Zeilinger, Landrat Walter Schneider (mit Kappe), Wolfgang Brunner, Johannes Maibom, die Bürgermeister Harald Kempe (Emskirchen) und Werner Friedrich (Wilhelmsdorf) sowie Uwe Kallert

### **Nicht ganz abgeneigt**

Schwieriger war die Situation in Zweifelsheim. „Hier gab es meiner Meinung nach gezielte Aktionen gegen das Projekt, so dass wir kaum eine Chance hatten, richtig Gehör zu finden“, sagte Maibom. Der Herzogenauracher Stadtrat habe es da nicht leicht gehabt, „aber die Firma Schaeffler, die in der Windradtechnologie mit dabei ist, ist sicher nicht ganz abgeneigt, wenn hier Windräder wachsen“, ergänzte der Emskirchener Bürgermeister Harald Kempe. Auch Landrat Walter Schneider (Neustadt/Aisch) gratulierte den Bürgern. Projekte wie Reuthwind seien wichtig in einer Zeit, in der klar werde, dass eine sichere Energieversorgung keineswegs selbstverständlich sei.



Eine Bautafel informiert seit dem Wochenende über das Reuthwind-Projekt

Bis Weihnachten dieses Jahres sollen an der Baustelle die Erd- und Fundamentarbeiten schon abgeschlossen sein. Mitte März 2010 wird man die Türme, die im Endausbau eine Nabenhöhe von 138 Meter haben werden, wohl bereits von Weitem sehen können.